

An abstract painting of a hand holding a pen, rendered in a style that combines realism with expressive, gestural brushstrokes. The hand is the central focus, with fingers wrapped around a dark, cylindrical object, likely a pen. The background is a complex interplay of dark, swirling colors and fine, intersecting lines, creating a sense of depth and movement. The overall mood is contemplative and artistic.

HOLLITZER

**WISSENSCHAFT
SACHBUCH**

Musik
Theater
Kulturgeschichte

BELLETRISTIK

HERBST 2023

HOLLITZER



VERLAG

Salzburger Musiktheater vom 18. Jahrhundert bis heute: Spielstätten, Protagonist:innen und produktionstechnische Bedingungen



Sigrid Brandt | Thomas Wozonig (Hg.)

Wie sich Salzburg inszeniert

Vom Werden einer Musiktheaterstadt

Veröffentlichungen des Arbeitsschwerpunktes
Salzburger Musikgeschichte | Band 11

ISBN 978-3-99094-099-0

ISSN 2617-3328

WG 593 | Musikgeschichte

ca. 450 Seiten | 17 × 24 cm

Deutsch | Hardcover

Mit zahlreichen Abbildungen

€ 55,00

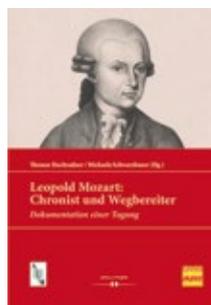


Oktober 2023

Auch als E-Book erhältlich

€ 54,99

In dieser Reihe erschien zuletzt:



Thomas Hochradner |

Michaela Schwarzbauer (Hg.)

Leopold Mozart:

Chronist und Wegbereiter

Dokumentation einer Tagung

Veröffentlichungen des Arbeitsschwerpunktes Salzburger

Musikgeschichte | Band 10

ISBN 978-3-99012-826-8

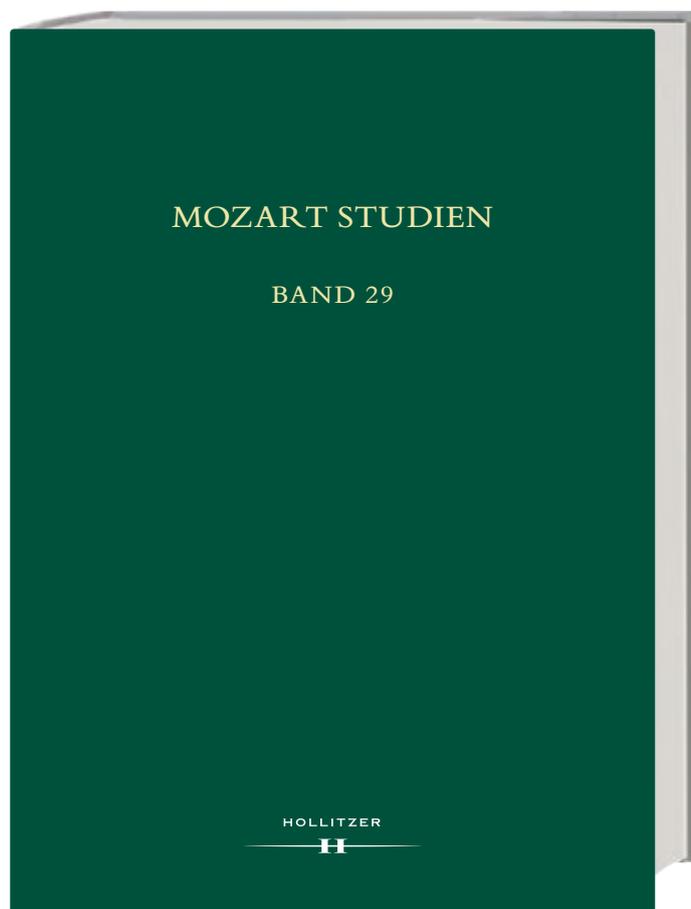
276 Seiten | Hardcover

€ 40,00 | Auch als E-Book erhältlich

Mit Beiträgen von Ulrike Baumann | Irene Brandenburg | Christoph Brandhuber | Sigrid Brandt | Adriana De Feo | Christine Fischer | Christoph Großpietsch | Christopher Kreutchen | Franziska Maria Lettowsky | Norbert Mayr | Anita Mellmer | Oswald Panagl | Tamara Yasmin Quick | Irmgard Scheitler | Volker Welter und Matthew Werley | Thomas Wozonig

Salzburg – eine Musikstadt: das muss heute weder besonders betont noch publik gemacht werden. Die 1920 begonnenen Salzburger Festspiele, die eine erstaunliche, auch durch die Covid-Pandemie kaum gebrochene Kontinuität aufweisen, bilden lediglich die zugkräftige Spitze der reichen Salzburger Theatertradition, die Spuren in der Musikgeschichte weit über die Region hinaus hinterlassen hat. Die Autor:innen des vorliegenden Bandes widmen sich verschiedenen (musik-)theatralischen Formen, die im Laufe der vergangenen vierhundert Jahre in Salzburg gepflegt wurden und teils immer noch werden. Sie beleuchten die verschiedenen Spielstätten ebenso wie die darin tätigen politischen und künstlerischen Protagonist:innen, untersuchen die Bedingungen ihrer Produktion – insbesondere im Hinblick auf die Wechselwirkung architektonischer, bühnentechnischer, bildnerischer, inszenatorischer und musikalischer Facetten – und rekonstruieren die oft wechselhaften Stränge ihrer Rezeption.

Aktuelle Fragen der Mozart-Forschung



**Manfred Hermann Schmid |
Milada Jonášová (Hg.)**

Mozart Studien

Band 29

ISBN 978-3-99012-918-0
ISSN 0942-5217
WG 590 | Musik
460 Seiten | 15,5 × 23,5 cm
Deutsch | Hardcover
€ 95,00



September 2023

Auch als E-Book erhältlich
€ 94,99

In dieser Reihe erschien zuletzt:



**Manfred Hermann Schmid,
unter Mitarbeit von
Milada Jonášová**
Mozart Studien

Band 28

ISBN 978-3-99012-926-5
300 Seiten | 15,5 × 23,5 cm
Deutsch | Hardcover
€ 80,00

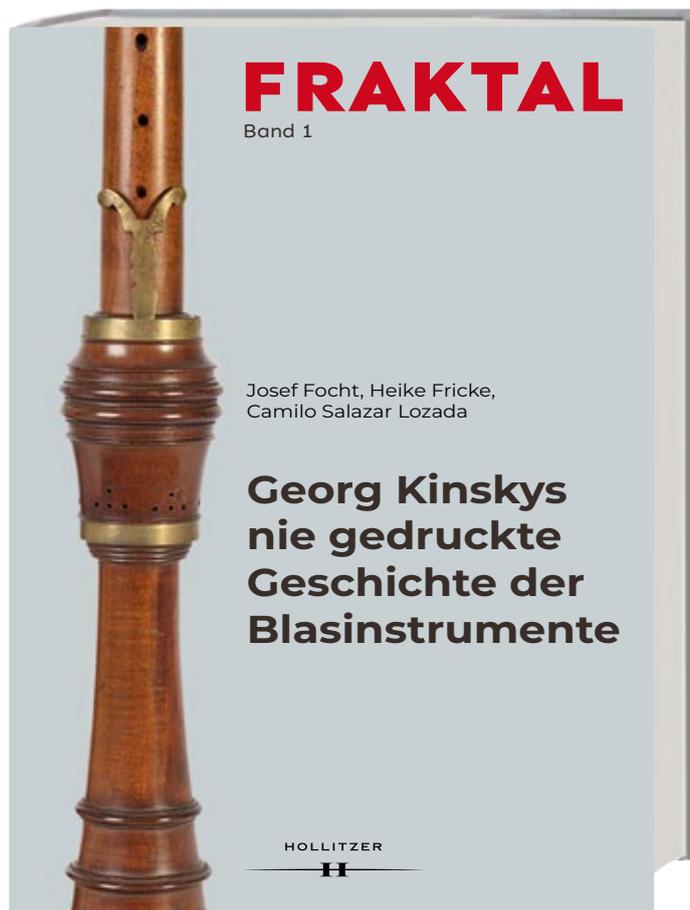
Manfred Hermann Schmid, (1947–2021), war Ordinarius für Musikwissenschaft an der Universität Tübingen. Er lehrte an den Universitäten Wien und München sowie an der Hochschule für Musik in München und kooperierte in Forschungsprojekten mit der Akademie der Wissenschaften in Prag. Mitglied und 2010–2017 Vorsitzender der Akademie für Mozartforschung in Salzburg.

Milada Jonášová studierte Musikwissenschaft in Prag, Cremona, Berlin, Salzburg und Tübingen. Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Kunstgeschichte der Tschechischen Akademie der Wissenschaften. Forschungsschwerpunkt ist neben W. A. Mozart die ital. Oper des 18. Jh. 2009 Mozartpreisträgerin der Sächsischen Mozartgesellschaft, seit 2010 Mitglied der Akademie für Mozartforschung in Salzburg.

Der neue Band der Mozart Studien enthält Beiträge, die im Rahmen des Prager Kongresses *Aktuelle Fragen der Mozart-Forschung III.* (Oktober 2020) präsentiert wurden und darüber hinaus Studien des verstorbenen Begründers dieser Reihe, Prof. Manfred Hermann Schmid, die er noch selbst vorbereitet hat.

Von Mozarts Werken werden die Es-Dur-Sinfonie KV 543, die „italienischen“ Quartette KV 155–160, die Violinsonaten 1778–1781, die Sinfonia concertante KV 364, das Benedictus in Mozarts Messen, sowie die Opern *Idomeneo*, *Don Giovanni*, die Kantate *Davide penitente*, die Arie „In te spero, o sposo amato“ KV 440 und das Lied „Ridente la calma“ besprochen. Den historischen Kontext beleuchten neue Untersuchungen über die Sänger der Prager Uraufführung von *La clemenza di Tito*, Domenico Bedini und Maria Marchetti Fantozzi.

Die neue Reihe FRAKTAL rückt die Höhepunkte aktueller und innovativer Objektforschung der Musikinstrumentenkunde in den Fokus



**Josef Focht | Heike Fricke |
Camilo Salazar Lozada**
**Georg Kinskys nie gedruckte
Geschichte der Blasinstrumente**
FRAKTAL | Band 1

ISBN 978-3-99094-092-1
WG 593 | Musikgeschichte
ca. 212 Seiten | 13,8 × 21,7
Deutsch | Hardcover
Mit zahlreichen Abbildungen
€ 30,00

September 2023

Auch als E-Book erhältlich
€ 29,99



Josef Focht, Professor für Organologie und Leiter der Forschungsstelle DIGITAL ORGANOLGY am Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig, forscht und publiziert zu historischen Musikinstrumenten, zur Wissenschaftsgeschichte und Provenienzforschung.

Heike Fricke, Spezialistin für Holzblasinstrumente am Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig, spielt selbst Klarinette und ist diesem Thema deshalb nicht nur mit der Akribie der Wissenschaftlerin, sondern mit der ganzen Passion der Instrumentalistin verbunden.

Camilo Salazar Lozada, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle DIGITAL ORGANOLGY am Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig mit Schwerpunkt Sammlungs- und Gründungsgeschichte des Museums.

Noch vor dem Ersten Weltkrieg begann Georg Kinsky einen Katalog der Blasinstrumente für das Heyer'sche Museum in Köln, der nie fertig wurde, nie gedruckt wurde, aber in Auszügen doch die Runde machte und so die Organologie prägte. Dieser Band schildert nun die Entstehung des Manuskripts, kommentiert Kinskys Forschungsleistung und ediert die zentralen Passagen daraus. Damit möge es zur Memoria des überragenden Autors Georg Kinsky beitragen, dessen akademische Karriere während des Nationalsozialismus zwanghaft beendet wurde.

Seit 1926 ist die Heyer'sche Sammlung im Leipziger Grassi untergebracht, wo sie im *Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig* der akademischen Organologie die einzigartige Grundlage für Forschung und Lehre bietet. Als singuläres Wissenschaftsmuseum mit historischen Musikinstrumenten von internationalem Rang an einer deutschsprachigen Hochschule ist es auch für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich. An sie richtet sich die Reihe FRAKTAL.

„Es ist schwer, jemanden zu finden, der mehrere Komponisten-Generationen so stark beeinflusst hat.“

Alfred Schnittke



Philip Herschkowitz
Über Musik
 Biografisches
 Das musiktheoretische Werk
 Das kompositorische Werk

Ausgewählt und zusammengestellt von
 Alexei Lubimov und Elisabeth Leonskaja
 Hg. von Heidemarie T. Ambros
 Übersetzt aus dem Russischen von
 Alexei Grots, Klaus Linder und Dmitri Smirnov

ISBN 978-3-99094-139-3
 WG 593 | Musikgeschichte
 ca. 360 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 € 48,00



Dezember 2023

Auch als E-Book erhältlich
 € 47,99

Der Komponist und Musiktheoretiker Philip Herschkowitz wurde 1906 im rumänischen Jassy geboren, studierte bis 1939 in Wien bei den Größen der Neuen Wiener Schule und starb 1989 in Wien. Dazwischen liegt ein

Elisabeth Leonskaja gehört zu den gefeierten großen Pianistinnen unserer Zeit. Ihre musikalische Entwicklung wurde entscheidend von der Zusammenarbeit mit Swjatoslaw Richter geprägt. Den Grund gelegt hatte Philip Herschkowitz, „für unbedeutende drei Rubel“ brachte er ihr die Analyse der musikalischen Formen nach Schönbergs Lehre bei.

Alexei Lubimov ist einer der letzten Schüler des großen Klavierpädagogen Heinrich Neuhaus. Seine Position in der heutigen Musikszene verdankt Alexei Lubimov seinen Fähigkeiten in der historischen Aufführungspraxis einerseits und der Expertise für zeitgenössische Musik – allen voran russischer Komponisten – andererseits. Er unterrichtete am Moskauer Konservatorium (1997 bis 2022) und bekleidete viele Jahre eine Professur an der Universität Mozarteum in Salzburg.

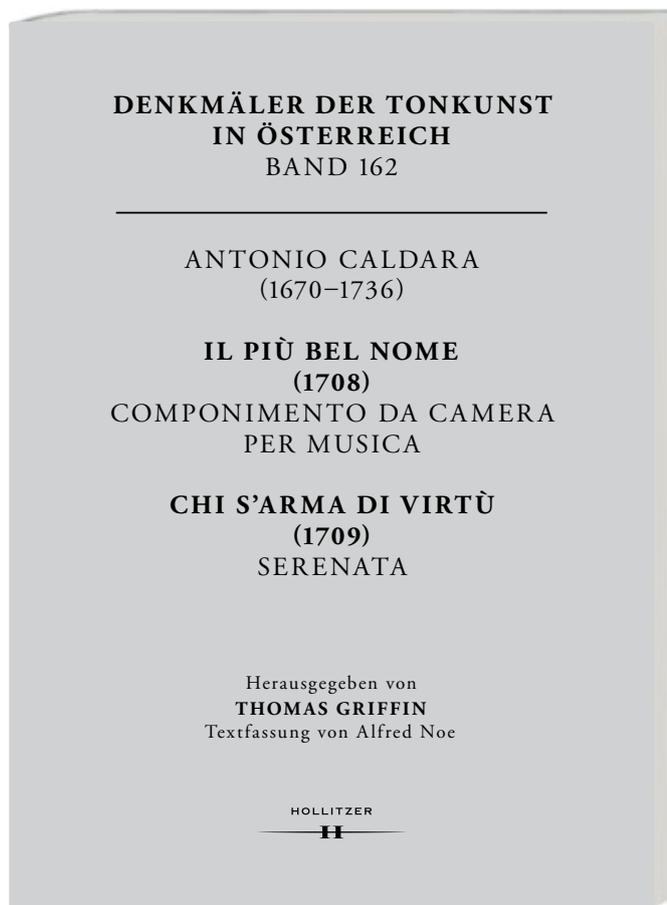
Heidemarie T. Ambros engagiert sich seit 1990 intensiv für die ehemals verfilmte Musik, zunächst im Rahmen der *musica reanimata*, ab 2013 für die *musica suprimata*. Sie leitet u. a. die Edition Hanneheim im Musikverlag Boosey & Hawkes.

schweres, auswegloses Leben in der Sowjetunion, wo seine Werke lange Zeit nicht aufgeführt werden durften.

1927 war Herschkowitz an die Wiener Musikakademie gegangen, die er aber bald wieder verließ, um Unterricht bei Alban Berg, Hermann Scherchen und Anton Webern zu nehmen. Im September 1939 musste er nach Bukarest fliehen, ein Jahr später weiter in die Sowjetunion (Taschkent), wo er die sowjetische Staatsbürgerschaft erwarb und sich ab 1946 in Moskau niederließ.

Als Vertreter der in der UdSSR unerwünschten Zwölftonlehre führte er ein isoliertes Leben, er wurde aus dem Komponistenverband ausgeschlossen und durfte in den Konservatorien im Wesentlichen nicht unterrichten. Sein Ruhm als Webern- und Berg-Schüler aber zog viele junge Komponisten und ausübende Künstler an, denen er privat Unterricht erteilte. 1987 erwirkte die *Alban-Berg-Stiftung* eine Ausreisegenehmigung, die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er wieder in Wien. Seine musiktheoretischen Schriften sind von herausragender Bedeutung und v. a. für das Verständnis der Quellen und der Tradition der Schönberg'schen Methode wesentlich, sie sind in diesem Band erstmalig veröffentlicht.

Denkmäler der Tonkunst in Österreich | Band 162



Thomas Griffin (Hg.)
Textfassung von Alfred Noe
Antonio Caldara (1670–1736)

Il più bel Nome (1708)
Componimento da Camera per Musica
Chi s'arma di Virtù (1709)
Serenata
Denkmäler der Tonkunst in Österreich
Band 162 | hg. von Martin Eybl und Birgit Lodes

ISBN 978-3-99012-784-1 | ISSN 2616-8987
ISMN 979-0-50270-013-3
WG 598 | Musikalien
212 pages | 24 × 34 cm
English | Softcover
€ 199,00



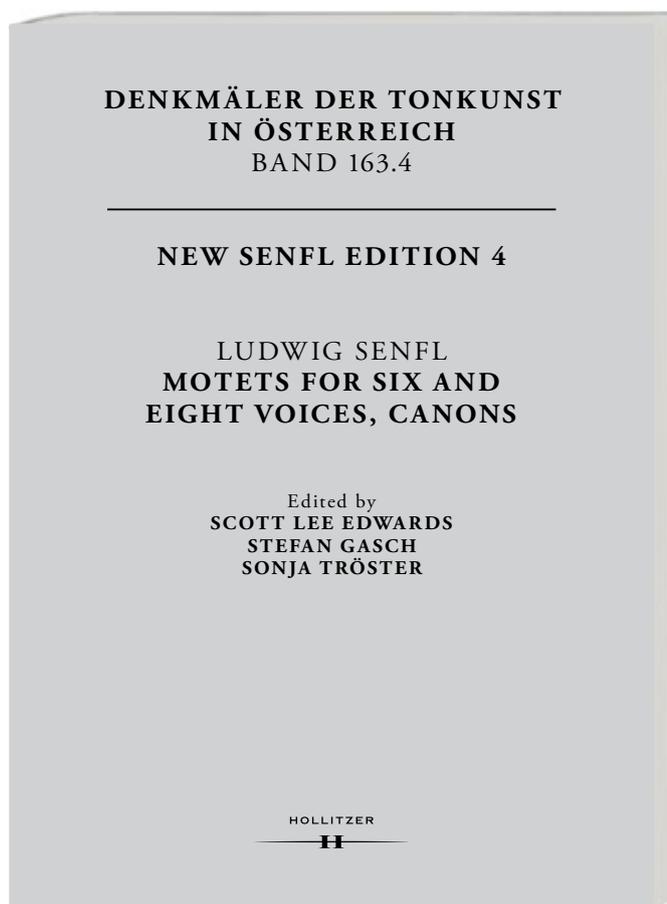
Bereits angeboten – lieferbar

Thomas Griffin is a musicologist with a research focus on Italian music history and the baroque serenata. In addition to essays and books on the subject, he has published editions of the serenatas of Alessandro Scarlatti.

Antonio Caldara was one of the most important composers of his time. In 1716, with a princely salary, he was appointed vice chapel master at the Viennese court, a position he held until the end of his life. The two serenatas presented in this volume, however, two splendid examples of courtly festive culture, date from earlier times. Caldara wrote these works in a period of professional upheaval, shortly before he entered the service of Prince Francesco Maria Ruspoli in Rome and shortly thereafter. *Il più bel nome* was written in honor of Elisabeth Christine of Braunschweig-Wolfenbüttel, bride of the future Emperor Charles VI, and was probably performed at one of the stops on her trip to Barcelona. In *Chi s'arma di virtù*, the composer drew on the earlier work for two arias. Caldara's new employer presented the serenata to the assembled nobility of Rome in a spectacular open-air performance in front of his residence.

Ludwig Senfl

New Edition of the Collected Works | Vol. 4



Scott Lee Edwards | Stefan Gasch | Sonja Tröster
Ludwig Senfl

Motets For Six and Eight Voices, Canons

New Senfl Edition 4

Denkmäler der Tonkunst in Österreich

Band 163.4 | hg. von Martin Eybl und Birgit Lodes

ISBN 978-3-99094-049-5 | ISSN 2616-8987

ISMN 979-0-50270-025-6

WG 598 | Musikalien

ca. 350 pages | 24 × 34 cm

English | Softcover

€ 199,00



July 2023

Open Access

Stefan Gasch works at the University of Music and Performing Arts Vienna. His research includes questions on sources, liturgy, and piety in the early modern period. Since 2015 he has been leading the research project of the New Senfl Edition.

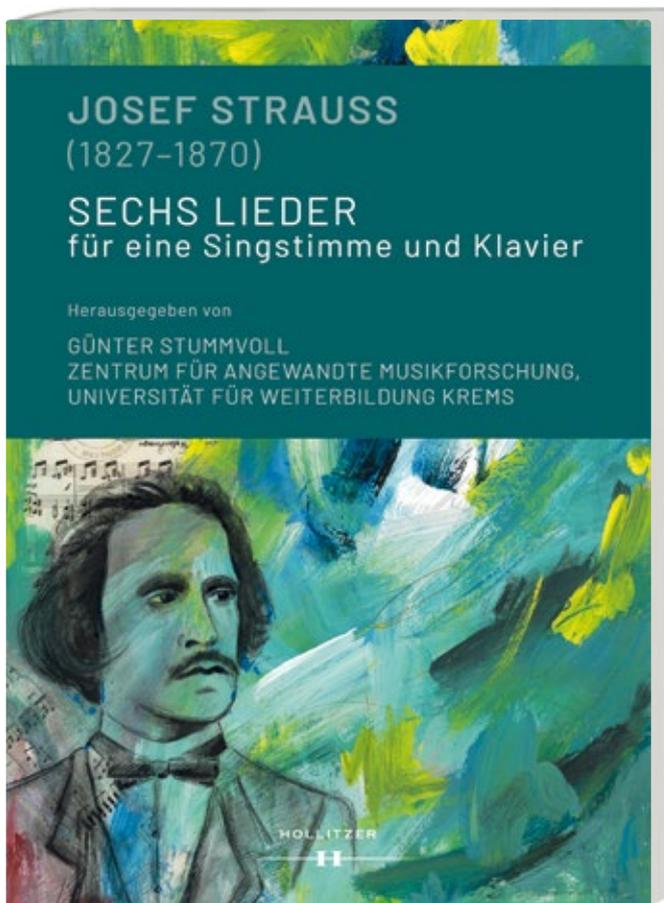
Scott Lee Edwards received his doctorate in the history and literature of music at the University of California, Berkeley and has held academic positions at New York University, and Excelsior College, Harvard University.

Sonja Tröster works at the University of Vienna. Her main research interests include vernacular music culture, music and humanism in the sixteenth century, music philology, and the reception of Early music in the nineteenth and twentieth centuries.

With the publication of all six- and eight-part motets as well as all canons, the fourth volume of the NSE completes the new edition of Ludwig Senfl's motets. Among them are Senfl's famous re-working of Josquin Desprez' *Ave, Maria ... Virgo serena*, the three eight-part motets with an unusually large scoring for the time (presumably composed for state events), as well as the works conceived as pure canons, such as the three-part double canon *Crux fidelis – Ecce lignum crucis – O crux, ave*, the *Laudate Dominum* conceived for 3–6 voices, or the riddle canon *Salve, sancta parens* designed as a magic square.

In addition to the scholarly editions, the volume offers numerous illustrations, as well as comprehensive critical reports on each work, which provide comprehensive information on the texts, plainchant models, an evaluation of the sources, as well as the context of the works' history.

Das Vokalœuvre von Josef Strauss



Günter Stummvoll
Zentrum für angewandte Musikforschung
Universität für Weiterbildung Krems (Hg.)
Josef Strauss (1827–1870)
Sechs Lieder
für eine Singstimme und Klavier

ISBN 978-3-99094-141-6
 ISMN 979-0-50270-027-0
 WG 590 | Musik
 ca. 60 Seiten | 21 × 29,7 cm
 Deutsch | Softcover
 € 40,00



November 2023

Auch als E-Book erhältlich
 € 39,99

In dieser Reihe erschien zuletzt:



Josef Strauss (1827–1870)
Perlen der Liebe, op. 39

ISBN 978-3-99012-842-8
 ISMN 979-0-50270-014-0
 80 Seiten | 24,5 × 33 cm
 Deutsch | Englisch | Hardcover
 € 65,00 | Auch als E-Book erhältlich

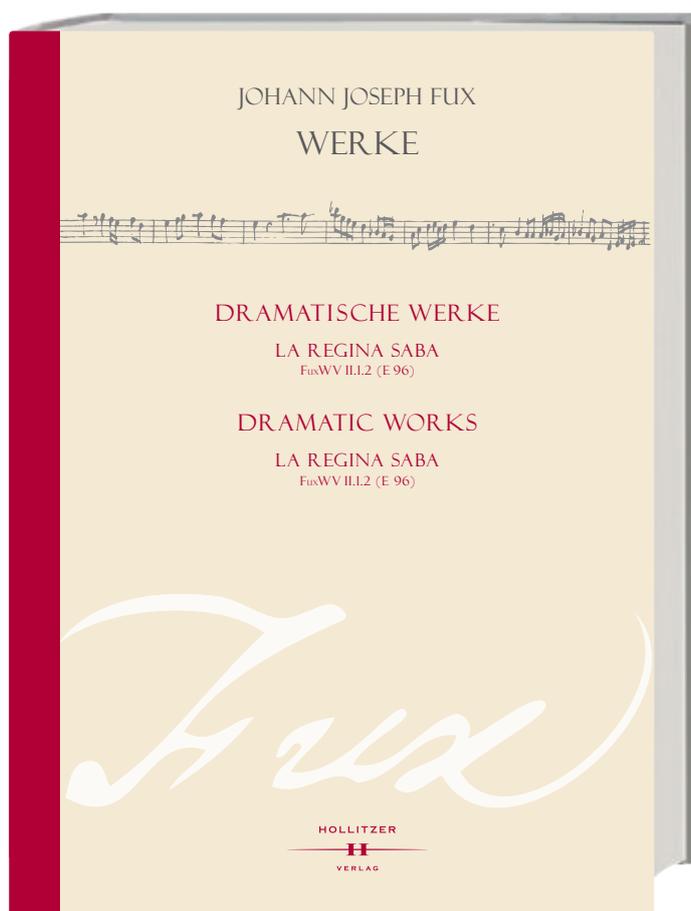
Günter Stummvoll ist historischer Musikwissenschaftler am Zentrum für Angewandte Musikforschung der Universität für Weiterbildung Krems. Neben von der *Sammlung Mailer / Strauss Archiv* ausgehenden Publikations- und Forschungsprojekten zum 19. Jahrhundert erforscht er aktuell die musikalischen Kulturtransferprozesse Mitteleuropas im 18. Jahrhundert.

In seinem heute weitgehend vergessenen Vokalœuvre offenbart Josef Strauss seine melancholisch-dramatische Seite. Sechs Lieder, wahrscheinlich aus einer frühen Schaffensperiode, erzählen von Todessehnsucht, Trauer und einer im restlichen Werk kaum thematisierten Frömmigkeit.

Fünf Lieder – *Elegie*, *Meineid*, *Der Todtengräber*, *Nachtgebeth* und *Der Bettler* – für eine tiefe Männerstimme gesetzt, sind bis heute im Autograph erhalten und wurden niemals zuvor veröffentlicht. Das sechste – *Wenn ein Kindlein faltet fromm die Hände* – erschien 1866 im *Oesterreichischen Volkskalender*.

In dieser Edition setzt sich Günter Stummvoll kritisch mit dem Notentext auseinander, der die damalige musikalische Avantgarde als Josef Strauss' Inspirationsquelle erkennen lässt. Und schließlich wird mit dem Versuch der Rekonstruktion der Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte eine Publikations- und Forschungslücke im Œuvre eines der wichtigsten Komponisten der Wiener Tanz- und Unterhaltungsmusik des 19. Jahrhunderts geschlossen.

Eine unbekannte Partitur: Das Oratorium *La Regina Saba* von J. J. Fux



Elena Abbado (Hg.)

La Regina Saba

Fux WV II.1.2 (E 96)

Johann Joseph Fux – Werke B/II/1

Hg. v. Austrian Centre for Digital Humanities
and Cultural Heritage an der ÖAW

ISBN 978-3-99094-149-2

ISMN 979-0-50270-028-7 | ISSN 2616-8960

WG 598 | Musikalien

ca. 160 Seiten | 24,5 × 33 cm

Deutsch | Englisch | Hardcover

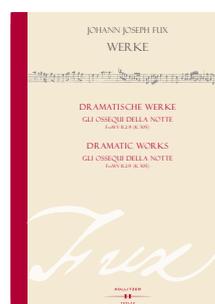
€ 199,00

November 2023

Auch als E-Book erhältlich

€ 198,99

In dieser Reihe erschien zuletzt:



Alexander Rausch (Hg.)

**Gli ossequi della Notte FuxWV II.2.9
(K 305)**

Johann Joseph Fux – Werke B/I/3

ISMN 979-0-50270-022-5

ISBN 978-3-99012-885-5

200 Seiten

Deutsch | Englisch | Hardcover

€ 199,00

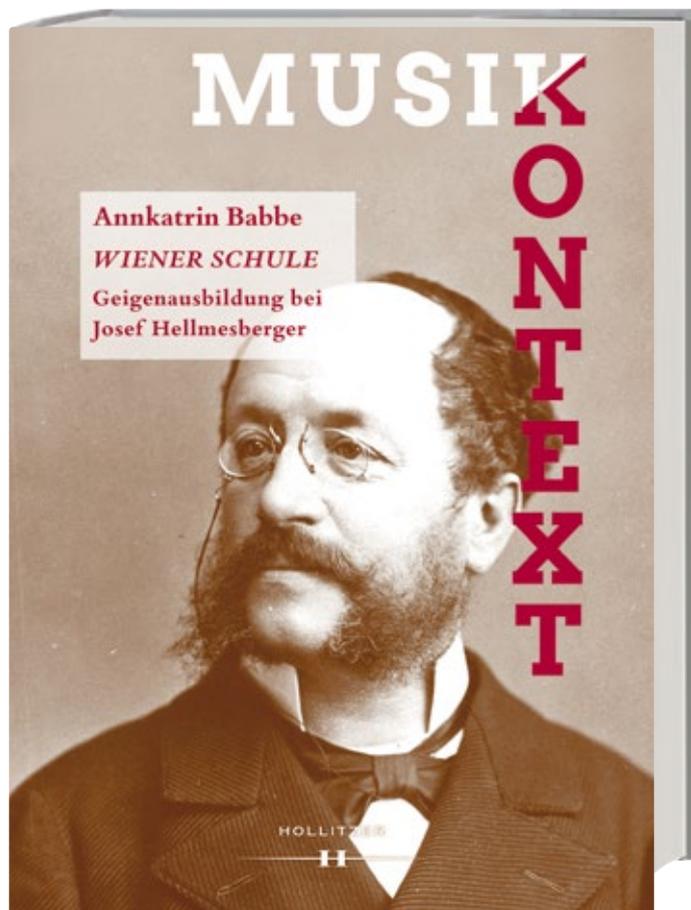


Elena Abbado ist Musikwissenschaftlerin an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Sie studierte Musikwissenschaft und promovierte in Geschichte der darstellenden Künste, beides an der Universität von Florenz. Seit 2012 beschäftigt sich Abbado mit italienischen Oratorien.

Das Oratorium *La Regina Saba* von Johann Joseph Fux (ca. 1660–1741) war jahrhundertlang ein Mysterium: Die Musik war verschollen und ihre Existenz nur dank des gedruckten Librettos gesichert – bis vor einigen Jahren ein vollständiges Manuskript der Partitur auftauchte. Bis heute ist *La Regina Saba* das älteste vollständig erhaltene Oratorium von Fux. *La Regina Saba* ist auch das einzige Oratorium in italienischer Sprache, in dem die gleichnamige biblische Figur vorkommt. Die thematische Neuheit von Pier Maria Ruggieri, die sich jedoch an die alttestamentarische Tradition anlehnt, spiegelt sich in Fux' Komposition wider, der einen anderen Stil als den der Oper anstrebt, jedoch mit einem raffinierten Einsatz von konzertierenden Instrumenten, die sein Markenzeichen sind.

Die erste kritische Ausgabe von *La Regina Saba* wird bereichert durch eine zweisprachige Einführung, die den historisch-musikalischen Kontext und die Aufführungspraxis erläutert. Eine dreisprachige Ausgabe des Librettos folgt den Faksimiles der Originaldrucke.

Geigenausbildung im Wien des 19. Jahrhunderts: Traditionsbildung und Machtverhältnisse



Annkatrin Babbe

Wiener Schule

Geigenausbildung bei Josef Hellmesberger

Hg. von Fritz Trümpi

Musikkontext 19

Reihe hg. von Manfred Permoser und Fritz Trümpi

ISBN 978-3-99094-143-0

ISSN 1616-5209

WG 593 | Musikgeschichte

ca. 472 Seiten | 17 × 24 cm

Deutsch | Hardcover

€ 50,00

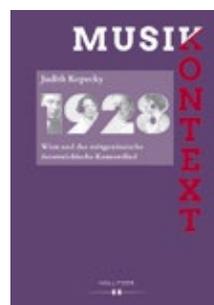


November 2023

Auch als E-Book erhältlich

€ 49,99

In dieser Reihe erschien zuletzt:



Judith Kopecky

1928

Wien und das zeitgenössische österreichische Konzertlied

ISBN 978-3-99094-080-8

348 Seiten

Deutsch | Hardcover

€ 50,00

Open Access

Annkatrin Babbe ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sophie Drinker Institut Bremen und arbeitet freiberuflich als Musikjournalistin. Sie hat Musikwissenschaften sowie Musik und Germanistik studiert und wurde 2022 promoviert. Zu ihren bisherigen Forschungsschwerpunkten zählen u. a. musikwissenschaftliche Gender Studies, Damenorchester und -kapellen sowie Musikperformance auf Social Media.

Zwischen den Wiener Orchestern und der Gesellschaft der Musikfreunde nahm Josef Hellmesberger d. Ä. einen zentralen Platz im Wiener Musikleben des 19. Jahrhunderts ein. Am Konservatorium bildete er zahlreiche Geiger:innen aus. Vielen seiner Schüler verhalf er später auf Lehr- und Orchesterstellen; die Schülerinnen konnten von solch einer Unterstützung nicht profitieren und erarbeiteten sich eigene Karrierewege.

Wie sahen die Laufbahnen aus? Mit welchen Möglichkeiten und Herausforderungen waren die Musiker:innen konfrontiert? Der Band begegnet diesen Fragestellungen aus verschiedenen Blickwinkeln. Zusammen mit der Diskussion der Strukturen der Institutionen und dem Topos der ‚Wiener Schule‘ bietet die Untersuchung erstmals einen umfassenden Überblick der Geigenausbildung im Wien dieser Zeit und wirft entscheidende Schlaglichter auf die Traditionsbildungen und Machtverhältnisse des zeitgenössischen Musiklebens, die bis in die Gegenwart hineinreichen.

Don Juan Studies

Zur Entstehungsgeschichte des *Don Giovanni*



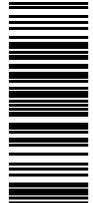
Hans Ernst Weidinger
Don Giovanni
und die habsburgische Heiratspolitik

Aus dem Nachlass herausgegeben von
 Reinhard Eisendle u. Matthias J. Pernerstorfer
 Don Juan Studies 1

ISBN 978-3-99094-147-8
 WG 968 | Theater
 300 Seiten
 16,5 × 24,5 cm
 Deutsch | Hardcover
 Mit zahlreichen Abbildungen
 € 65,00

Juli 2023

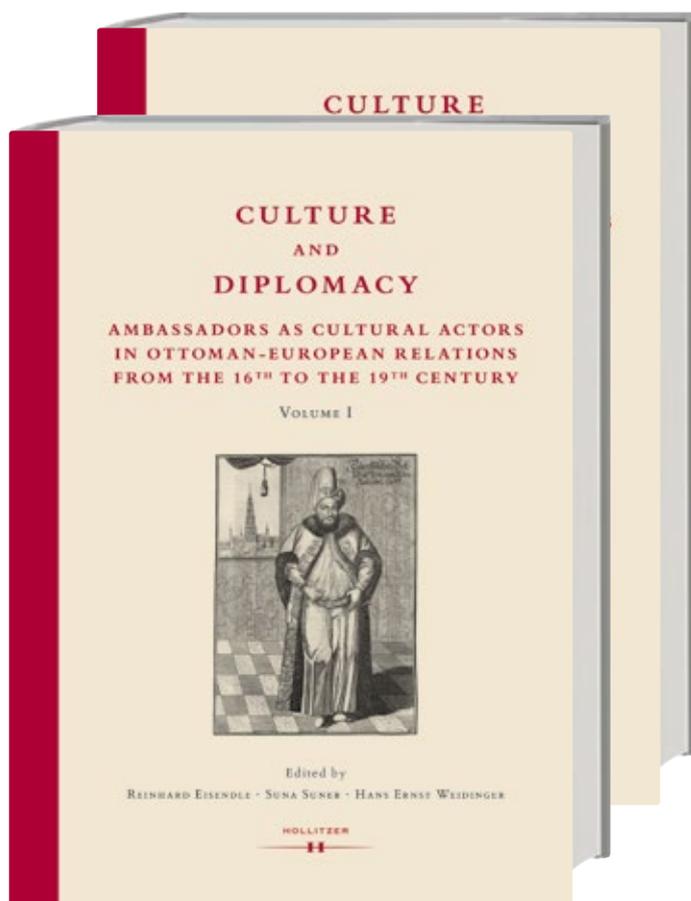
Auch als E-Book erhältlich
 € 64,99



Hans Ernst Weidinger (1949–2023) studierte Rechtswissenschaften, Altphilologie, Theaterwissenschaft und Geschichte in Wien. 1987 gründete er das Don Juan Archiv Wien.

Hans Ernst Weidinger nimmt Lorenzo da Pontes Vermerk auf dem Titelblatt des *Don Giovanni* in seiner Sammlung der *Tre Drammi* (New York 1826) beim Wort, wo der Autor schreibt, die Oper sei komponiert „da lui per le Nozze del Principe Antonio di Sassonia – Colla Principessa M. Teresa Figlia dell’Impr. Leopoldo“. Er geht der Frage nach, welche Konsequenzen die Annahme einer angekündigten, doch letztlich nicht realisierten Hochzeitsaufführung in Prag für diese Oper haben würde. Anhand von Briefen, Archivquellen und Zeitungsberichten wird so ein völlig neues Licht auf die Entstehungsgeschichte des *Don Giovanni* geworfen.

Culture and Diplomacy: Ambassadors as Cultural Actors in Ottoman-European Relations



**Reinhard Eisendle | Suna Suner |
Hans Ernst Weidinger (eds.)**
**Culture and Diplomacy: Ambassadors as
Cultural Actors in Ottoman-European Relations
from the 16th to the 19th Century**
Ottomania 11 | Diplomatica 1

ISBN 978-3-99012-550-2
ISSN 2707-8574
2 volumes
WG 968 | Theater
ca. 1500 pages | 17,5 × 24,5 cm
English | Hardcover with dust jacket
€ 180,00



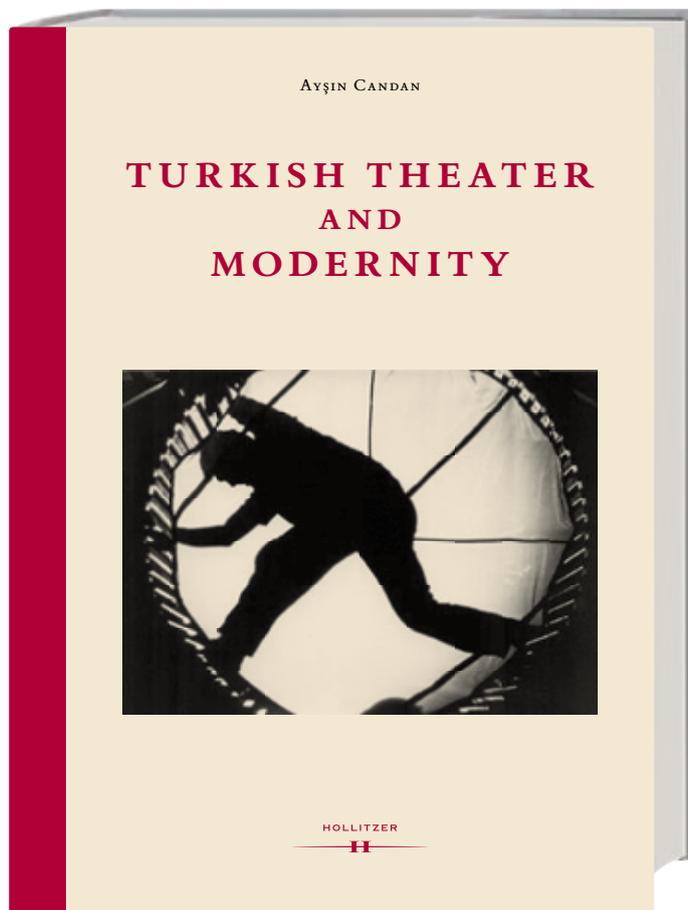
December 2023

Also available as e-book
€ 179,99

Contributions by Maria Alberti |
Gülgün Üçel | Davide Baldi | Bruce
Alan Brown | Reinhard Buchberger |
David Chataignier | Zsuzsanna
Cziráki | Rosita D'Amora | Reinhard
Eisendle | Irena Fliter | Stefan Hanß |
Bent Holm | Michael Hüttler |
Zeynep İnankur | Ralf Martin Jäger |
Florian Kühnel | Tatjana Marković |
Aliye Fatma Mataracı | Matthias J.
Pernerstorfer | Gabriele C. Pfeiffer |
John Plemmenos | Mikael Bøgh
Rasmussen | Günsel Renda | Orlin
Sabev | Çetin Sarıkartal | Käthe
Springer-Dissmann | Suna Suner |
Hacer Topaktaş Üstüner | B. Babür
Turna | Dirk Van Waelderren |
Mehmet Alaaddin Yalçınkaya |
Nevin Zeynep Yelçe

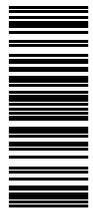
This publication includes the contributions of three symposia organized by Don Juan Archiv Wien in Istanbul and Vienna from 2013 to 2015: *Culture of Politics or Cultural Politics: Ambassadors as Cultural Actors in Ottoman-European Relations* (Istanbul 2013), *Culture of Politics or Cultural Politics – Act Two: Representation, Theatricality and Cultural Transfer in Ottoman-European Diplomatic Relations* (Vienna 2014) and *Culture, Diplomacy and Peacemaking: Ottoman-European Relations in the Wake of the Treaty of Belgrade (1739) and the Era of Maria Theresia* (Istanbul 2015). The series *Diplomatica* will also include 'Interludia' – historical texts of diplomatic reflections from the 15th to the 20th centuries – as intermezzi to the seven parts of this publication, which will be edited in two volumes.

The book series *Ottomania* researches the cultural transfers between the Ottoman Empire and Europe with a focus on the performing arts



Ayşin Candan
Turkish Theater and Modernity
 Ottomania 13

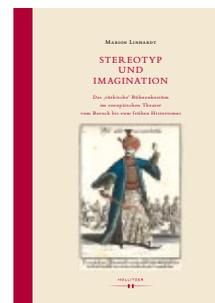
ISBN 978-3-99094-137-9
 ISSN 2616-9037
 WG 968 | Theater
 ca. 256 pages | 17,5 × 24,5 cm
 English | Hardcover with dust jacket
 € 45,00



December 2023

Also available as E-Book
 €44,99

Recently published in this series:



Marion Linhardt
Stereotyp und Imagination
 Ottomania 12

ISBN 978-3-99012-946-3
 228 Seiten | 17,5 × 24,5 cm
 Deutsch | Hardcover
 € 40,00 | Auch als E-Book erhältlich

Ayşin Candan (b. Istanbul), studied Theaterwissenschaft at University of Vienna between 1968–1978. She worked as dramaturg at Municipal Theatre, Istanbul; Associate Professor at Mimar Sinan University 1981–1997; Professor, Yeditepe University 1997–2013. Presently at Topkapi University Theatre Department.

Despite arguments of modernisation within the Ottoman-Turkish society in terms of import or imitation of Western models, this study aims to disclose the inner dynamics of a rich and diverse milieu that created its unique hybrid cultural forms through the scenic arts. In the 19th century Armenians pioneered with melodramas necessitating the presence of female impersonators; Armenian women thus went onstage with patriotic motives. Among the two heroes of the Turkish Republic period are Nazim Hikmet, the most prolific but severely censured Turkish dramatist and Muhsin Ertugrul, who founded the subsidised theatres of Istanbul and Ankara. The last phase of modernism arrived in the sixties with a social awakening towards the conditions of the rural society ... Ankara became the seat of “popular” theater after the founding of Ankara Art Theatre, 1961. Mehmet Ulusoy’s work in France in the 1970–1980’s crowned the final synthesis.

TheMA – Theatre, Music, Arts Volume IX



Tatjana Marković (ed.)
Herstory of Southeast Europe 1
TheMA | Vol. IX/1-2, 2022

ISBN 978-3-99094-010-5
ISSN 2307-440X
WG 559 | Kulturgeschichte
64 pages | 17 × 24 cm
English | Softcover
€ 35,00



Already published

Open Access

Recently published in this series:



Tatjana Marković (ed.)
**Southeast European Music,
Theater, Arts, Culture**
TheMA | Vol. VIII/1-2, 2019
ISBN 978-3-99012-908-1
148 pages | 17 × 24 cm
English | Softcover
€ 35,00

TheMA is a peer-reviewed open-access research journal dedicated to the history of performing and visual arts. It specializes in the critical and trans-disciplinary historical study of artistic production and reception in various artistic genres including literature, theatre, music, painting, sculpture, and architecture.

Tatjana Marković: Herstory in Southeast Europe

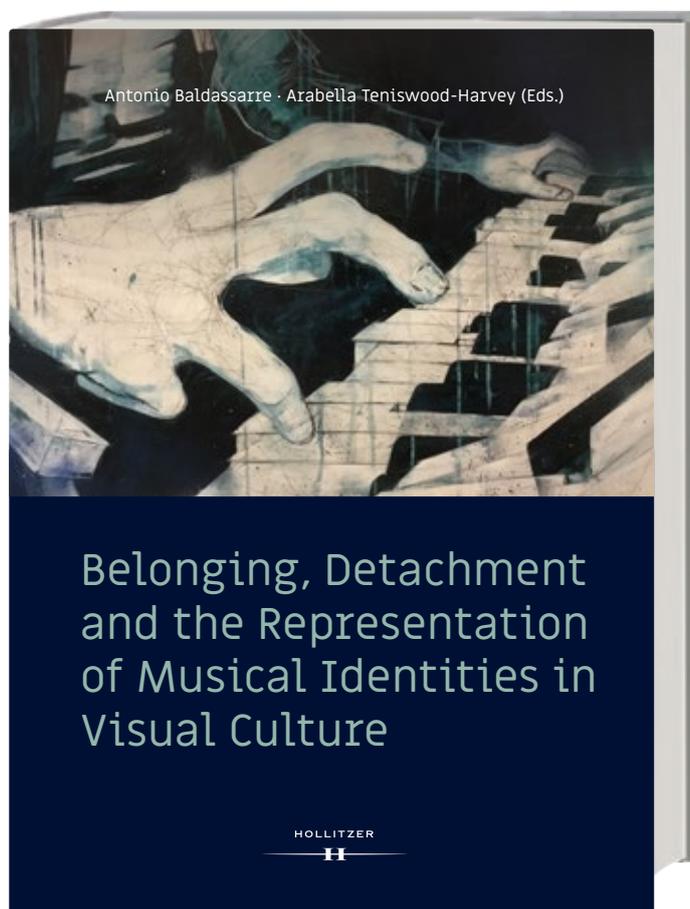
Nela Kovačević: Female characters in the theatrical work of Sephardic dramatist Laura Papo “Bohoreta”

Emese Sófalvi: “Mozart’s Transylvanian Pupil” Josepha Palm: Possible connections and narratives

Nejla Melike Atalay: Ein Harmonium im Konak von Leyla (Saz) Hanımefendi

Klaudija Sabo: Warrior meets mother. The visual representations of female figures in the 1990s in Croatia

Aspects of identity/ies in the field of music in visual culture



**Antonio Baldassarre |
Arabella Tenniswood-Harvey (eds.)**
**Belonging, Detachment:
The Representation of Musical Identities
in Visual Culture**

ISBN 978-3-99094-121-8
WG 593 | Musikgeschichte
ca. 640 pages | 17 × 24 cm
English | Hardcover
€ 80,00



August 2023

Open Access

Antonio Baldassarre is Vice Dean, Full Professor and Head of Lucerne University of Applied Sciences and Arts, Department of Music, and General Editor of DEUMM Online. His research and teaching focus encompass on topics of music history from those of the late eighteenth century to contemporary music, music iconography, visual culture, performing studies, music historiography and the social and cultural history of music.

Arabella Tenniswood-Harvey is a Senior Lecturer and Head of Music at the University of Tasmania. Pianist, art historian and academic, her published output includes six critically acclaimed recorded albums, as well as scholarly articles in respected musicology and art history journals such as *The Burlington Magazine*. Her areas of interest include Australian music iconography, music and identity, and new modes of performance including virtual creativity.

Belonging, Detachment: The Representation of Musical Identities in Visual Culture is a peer-reviewed volume of 28 essays exploring aspects of identity/ies in the field of music in visual culture. It is dedicated to the memory of Dorothea Baumann (1946–2022), an energetic champion of music iconographic research. Organised in six sections, the book explores theory and methodology; notation, intertextuality and interarts dialogue; and topics traversing courtly and ecclesiastical life, the fabrication and mechanism of cultural identity, colonialism, subversion and struggle.



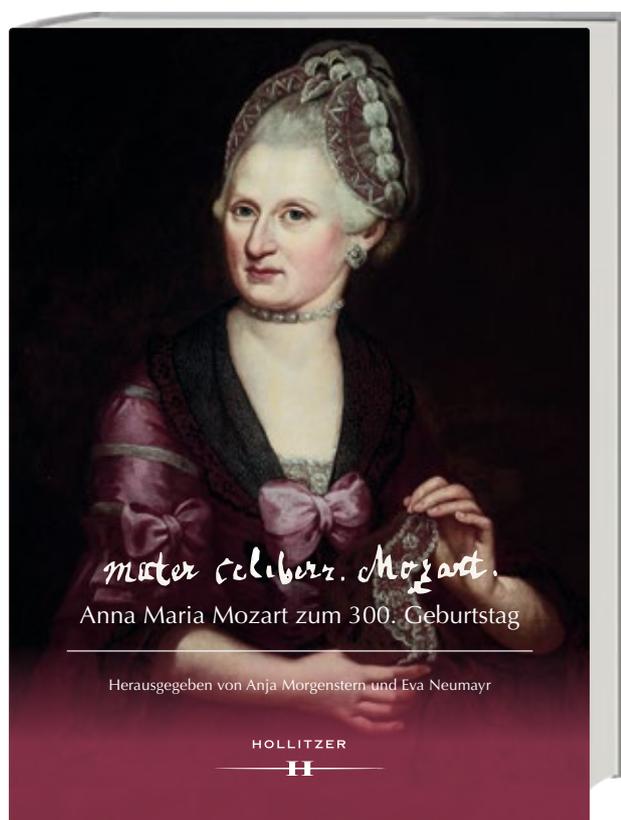
Peter Gorsen
Der gekreuzigte Eros
Zur Künstler-Metaphysik von
Pierre Molinier und Hermann Nitsch
Hg. von Wolfgang Koch

ISBN 978-3-99094-035-8
WG 582 | Kunstgeschichte
188 Seiten | 14,5 × 22,2 cm
Deutsch | Hardcover
Mit vierfärbigen Abbildungen
€ 35,00



Auch als E-Book erhältlich
€ 34,99

Gorsens letzter, bisher unveröffentlichter Text *Der gekreuzigte Eros* insistiert auf der Körperlichkeit des Denkens und bilanziert die Summe seines Lebenswerks im philosophischen Dialog mit dem französischen Surrealisten Pierre Molinier und dem österreichischen Aktionsdramatiker Hermann Nitsch. „Es reicht aus“, bilanziert er, „sich in die Erneuerung und Höherentwicklung der sich selbst erschaffenden und zerstörenden Welt hineinzusetzen“.



Anja Morgenstern | Eva Neumayr (Hg.)
mater celeberr. Mozart
Anna Maria Mozart zum 300. Geburtstag
Schriftenreihe des Archivs der
Erzdiözese Salzburg 27

ISBN 978-3-99094-029-7
WG 593 | Musikgeschichte
236 Seiten | 17 × 24 cm
Deutsch | Hardcover
Mit Farbabbildungen
€ 43,00



Auch als E-Book erhältlich
€ 42,99

Anlässlich ihres 300. Geburtstages steht Anna Maria Mozart, geb. Pertl (1720–1778), – die Mutter der Geschwister Maria Anna und Wolfgang Amadé Mozart – im Mittelpunkt dieses Sammelbandes. Die Beiträge beschäftigen sich mit ihrer Biographie, ihrer Bildung, ihrer Darstellung in Bildern sowie mit ihrer Rezeption durch die Mozart-Biographik. Behandelt wird zudem die wichtige soziale Rolle von Musiker:innen-Müttern im 18. Jahrhundert.

Kultur, Kunst, Wissenschaft, Medien: Wie kommt das Werk zu seinem Namen?

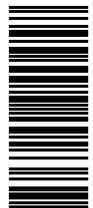


Wolfgang Koch
Das ist der Titel
Einführung in die Kunst der Werkbenennung

ISBN 978-3-99094-045-7
WG 559 | Kulturgeschichte
ca. 300 Seiten | 17 × 24 cm
Deutsch | Softcover
€ 40,00

November 2023

Auch als E-Book erhältlich
€ 39,99



Wolfgang Koch lebt als Publizist, Historiker und Herausgeber in Wien, er bloggt für die Berliner Tageszeitung taz. Ausgewählte Publikationen: *Geschichte der Gewalt. Das Unglück des 20. Jahrhunderts* (2005), *Das Glück des Janos. Ungarnroman* (2006), *Finding Hermann Nitsch. Neue Thesen zum Orgien Mysterien Theater. Aktionskunst im 21. Jahrhundert* (2019), *Jeden Tag Cowboy. Viktor Rogy, der Kunsttrebell vom Wörthersee* (2020). Herausgeber von *Peter Gorsen: Der gekreuzigte Eros* (2023).

Kurz und prägnant, scharfsinnig und charmant soll der Titel sein, das schöpferische Werk verbal konzipieren, ankündigen, bewerben und auffindbar machen. Werktitel sind die lauteste literarische Kunstform im Wissensraum und historisch ein relativ junges Phänomen. Jahrhundertlang musste nichts auf den Punkt gebracht, vorab gesagt oder unter ein Bild geschrieben werden.

Wie formuliert man Titel ansprechend und überzeugend? Wie gehen Kunst, Wissenschaft und Medien mit Assoziationen produktiv um? Welches Wort besteht am Ende den Test der Zeit? Und wieso können uns Titel augenblicklich entfallen?

Werktitel folgen nicht einfach der Logik der Sprache, sie kommunizieren bestimmte Aspekte der menschlichen Realität.

Dieses Kompendium erzählt erstmals die Komödie der Titelkunst. Der Autor blickt in die Champions-League der Kultur- und Kreativwirtschaft und lehrt das Nachdenken über den unaufhörlichen Strudel der achtungsgebietenden Formulierungen.

Von den Weltmodellen der Vorsokratiker bis zu den drängenden Fragen der Gegenwart



Richard Bletschacher
Studien zu Philosophie und Geschichte

ISBN 978-3-99094-115-7
WG 559 | Kulturgeschichte
236 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
Deutsch | Hardcover
€ 25,00



Bereits erschienen

Auch als E-Book erhältlich
€ 24,99

Zuletzt erschienen:



Richard Bletschacher
**Versuch einer Ethik
im Zeitalter globaler Bedrohung**
ISBN 978-3-99012-924-1 (WG 520)
300 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
Deutsch | Hardcover
€ 25,00 | Auch als E-Book erhältlich

Richard Bletschacher, geboren 1936, ist Regisseur, Dramaturg, Maler und Autor zahlreicher musikwissenschaftlicher und literarischer Publikationen. Von 1982–1996 war er Chefdramaturg an der Wiener Staatsoper. Zahlreiche Operninszenierungen auf vier Kontinenten, Lehraufträge an der Opernklasse der Universität für Musik und darstellende Kunst sowie am Max Reinhardt Seminar. Er lebt und arbeitet nun als Schriftsteller und Maler in Wien und Drosendorf an der Thaya.

Der promovierte Philosoph und Musiktheater-Dramaturg Richard Bletschacher legt aus einem umfangreichen essayistischen Schaffen nun elf ausgewählte Studien vor, die sich mit den essentiellen Problemen von Philosophie und Geschichte auseinandersetzen. Weit gespannt ist deren Themenkreis, er reicht von den ersten Weltmodellen der Vorsokratiker über eine Würdigung des Mittelalters, das aufgeklärte Denken eines Voltaire und der Philosophie der Existenz Jean-Paul Sartres bis herauf zu den drängenden Fragen der Gegenwart.

Diese Studien bilden, zusammen mit seiner zuletzt erschienenen Publikation *Versuch einer Ethik im Zeitalter globaler Bedrohung*, einen umfassenden Blick auf das Weltbild eines langen, von der Hingabe zur Kunst in allen ihren Formen bestimmten Lebens.

Literarische Dialoge, die die zeitgenössische künstlerische Vielfalt widerspiegeln



WOT DA FUTURE

Literarische Dialoge

Hg. von Elke Atzler u. Manfred Müller
im Auftrag der Sektion für internationale
Kulturangelegenheiten des Außenministeriums
Mit einem Geleitwort von Teresa Indjein

ISBN 978-3-99094-107-2
WG 112 | Gegenwartsliteratur
224 Seiten | 16,5 × 22,2 cm
Deutsch | Hardcover
€ 20,00

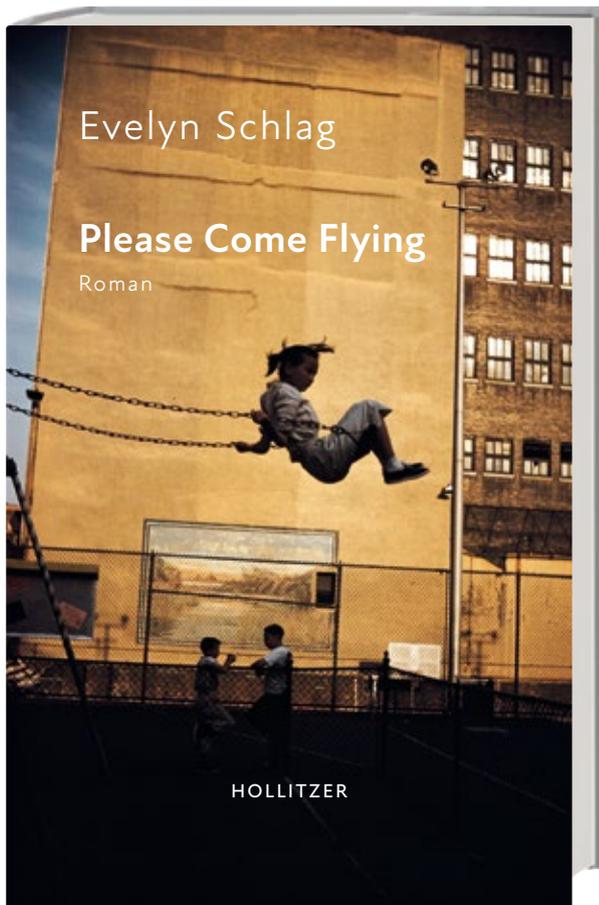
Bereits erschienen

Auch als E-Book erhältlich
€ 19,99



Die in diesem Band versammelten Texte und Abbildungen sind literarische und künstlerische Auseinandersetzungen mit Zukunftsfragen im Zeitalter globaler Bedrohungen. In einer Vielzahl an Einfällen, Perspektiven und Variationen verschmelzen Stilrichtungen und Genres oft spielerisch miteinander. So wird ein flexibler Bogen gespannt, der das Themenspektrum kühn über die erwarteten Muster und Denkrichtungen hinausdehnt, von Ökophilosophie über die Suche nach neuen Sprachen und zu vielfältigen Gedanken zum Phänomen des Verschwindens bis hin zu einem „Abecedarium zur Nachhaltigkeit“.

Mit Beiträgen von Ann Cotten und Shinohara Masatake | Isabella Feimer und Mikael Vogel, Manfred Poor | Franziska Fuchsl und Yeongbin Lee | Dorina Marlen Heller und Juan Carlos Friebe, Laura Kuczera, Caroline Obermaier | Max Höfler und Vladimir Arsenijević, Ann Cotten, Barbi Marković, Raumschiff Engelmayer | Nika Pfeifer und Puneh Ansari, Lukas Matthaei, No'u Revilla, Gerhard Rühm, Lee A. Tonouchi, Jörg Zemmler | Bruno Pisek und Denisa Angheluță | Petra Piuk und Bastian Schneider | Maria Seisenbacher und Daniel Gustafsson und Cecilia Hansson | Michael Stavarič und Tina-Maria Feyrer, Gaia Ginevra Giorgi, Iztok Koren | Ursula Wiegele und Ronnie R. Vogt



Evelyn Schlag
Please Come Flying

Roman
Umschlagbild von Ernst Haas

ISBN 978-3-99094-047-1
WG 112 | Gegenwartsliteratur
358 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
€ 24,00

Auch als E-Book erhältlich
€ 18,99



New York 1957. Eine Frau hat sich entschieden: Für ihren Mann und gegen ihr Kind, zumindest für zehn Monate. Doch dann verliebt sie sich in einen anderen.

„Evelyn Schlag gelingt mit ‚Please Come Flying‘ ein sprachliches und psychologisches Meisterwerk.“

Karin Waldner-Petutschnig, *Kleine Zeitung*

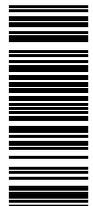


Evelyn Schlag
In den Kriegen

Roman
Umschlagbild von Emil Gataullin

ISBN 978-3-99012-969-2
WG 112 | Gegenwartsliteratur
244 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
€ 22,00

Auch als E-Book erhältlich
€ 18,99



Auch im 21. Jahrhundert kämpfen in der Ukraine wieder Deutsche. Diesmal als Freiwillige an der Seite ukrainischer Soldaten. Zwei von ihnen machen sich davon, gemeinsam mit der Verlobten eines Gefallenen und einem, der das Abenteuer sucht. Sie gehen zu Fuß in Richtung Krim, zum Meer hin, weg von der Vergangenheit, immer wieder auf sie gestoßen.

„niemand [sollte] an diesem wunderbar poetischen, weltklugen und originellen Text vorbeikommen. Nicht nur, um etwas über den Krieg zu erfahren.“

Jelena Dabic, *Literaturhaus Wien, Buchmagazin*

Empfehlungen aus der Backlist Belletristik



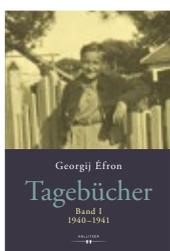
Luis Stabauer
Ahrer oder Der erkämpfte Traum
Roman

ISBN 978-3-99094-066-2 (WG 112)
216 S. | 13,8 × 21,7 cm
Hardcover mit Schutzumschlag
€ 22,00 | Auch als E-Book erhältlich



Luis Stabauer
Die Weißen
Roman

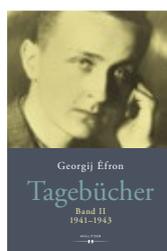
ISBN 978-3-99012-462-8 (WG 112)
453 S. | 13,8 × 21,7 cm
Hardcover mit Schutzumschlag
€ 25,00 | Auch als E-Book erhältlich



Georgij Efron
Tagebücher
Band I (1940-1941)
Aus dem Russischen und Französischen
übersetzt von Gertraud Marinelli-König

Open Access

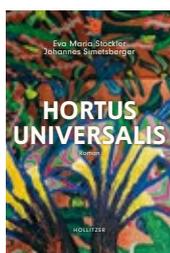
ISBN 978-3-99012-938-8 (WG 117)
764 S. | 13,8 × 21,7 cm
Hardcover
€ 55,00



Georgij Efron
Tagebücher
Band II (1941-1943)
Aus dem Russischen und Französischen
übersetzt von Gertraud Marinelli-König

Open Access

ISBN 978-3-99012-940-1 (WG 117)
600 S. | 13,8 × 21,7 cm
Hardcover
€ 44,00



Eva Maria Stöckler
Johannes Simetsberger
Hortus Universalis
Roman

ISBN 978-3-99094-074-7 (WG 112)
332 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
Hardcover mit Schutzumschlag
€ 23,00 | Auch als E-Book erhältlich



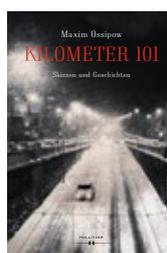
Stefan Franke
Der Freibrief
Roman

ISBN 978-3-99094-078-5 (WG 112)
156 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
Hardcover mit Schutzumschlag
€ 21,00 | Auch als E-Book erhältlich



Maxim Ossipow
Nach der Ewigkeit
Erzählungen
Aus dem Russischen
von Birgit Veit

ISBN 978-3-99012-454-3 (WG 112)
336 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
Hardcover mit Schutzumschlag
€ 25,00 | Auch als E-Book erhältlich



Maxim Ossipow
Kilometer 101
Skizzen und Geschichten
Aus dem Russischen
von Birgit Veit

ISBN 978-3-99012-887-9 (WG 112)
352 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
Hardcover mit Schutzumschlag
€ 25,00 | Auch als E-Book erhältlich



Empfehlungen aus der Backlist

Musik | Theater | Kulturgeschichte



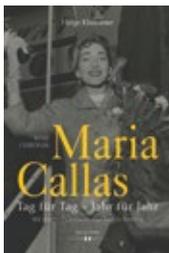
Raimund Lissy
Das Hofopernorchester als Konzertsorchester
Wiener Philharmoniker 1842–1864
 Der Beginn einer Ära

ISBN 978-3-99094-043-3 (WG 593)
 852 Seiten | 19 × 26 cm
 Deutsch | Hardcover
 € 89,00 | Auch als E-Book erhältlich



Stefan Schmid
Filmmythos Wachau
Die Inszenierung einer Landschaft
 Mit einem Beitrag von Werner Telesko

ISBN 978-3-99094-094-5 (WG 960)
 136 Seiten | 17 × 24 cm
 Mit vierfarbigen Abbildungen
 € 35,00 | Auch als E-Book erhältlich



Helge Klausener
Maria Callas
Tag für Tag – Jahr für Jahr
Eine Chronik
 Mit einem Geleitwort von Jürgen Kesting

ISBN 978-3-99094-064-8 (WG 590)
 480 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 € 45,00 | Auch als E-Book erhältlich



Ramona Hocker | Werner Telesko (Hg.)
Johannes von Nepomuk
 Kult – Künste – Kommunikation

ISBN 978-3-99094-068-6 (WG 559)
 432 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 € 65,00 | Auch als E-Book erhältlich



Elisabeth Hilscher (Hg.)
Vivat Amicitia!
Der Freundes- und Bekanntenkreis
Benedict Randhartingers

Publikationen des Instituts für österreichische Musikdokumentation 44
 Hg. von Benedikt Lodes
 ISBN 978-3-99094-086-0 (WG 593)
 ISSN 2616-9029
 368 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 € 60,00 | Auch als E-Book erhältlich



Susana Zapke | Wolfgang Fichna
Die Musik des Wiener Praters
Eine liederliche Träumerei
 Unbekannte Lieder aus zwei Jahrhunderten

ISBN 978-3-99094-088-4 (WG 593)
 260 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Softcover
 € 40,00 | Auch als E-Book erhältlich



Hannes F. Stiegler
Salzburg tanzt, swingt und rockt
Ausgewählte Spielstätten der Salon-,
Jazz-, Tanz- und Rockmusik vom Ende
des Ersten Weltkriegs bis in die späten
60er Jahre

ISBN 978-3-99012-994-4 (WG 590)
 ISSN 2617-3328
 200 Seiten | 14,5 × 21 cm
 Deutsch | Softcover
 € 40,00 | Auch als E-Book erhältlich



Julia Hinterberger (Hg.)
Vom Konservatorium zur Akademie
Das Mozarteum 1922–1953
 Geschichte der Universität Mozarteum Salzburg 2

ISBN 978-3-99094-054-9 (WG 559)
 ISSN 2617-3328
 556 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 € 45,00 | Auch als E-Book erhältlich



Empfehlungen aus der Backlist

Musik | Theater | Kulturgeschichte



Uroš Lajovic
**Beethoven – Die Bedeutung
 der semantischen Zeichen
 in seinen Symphonien**

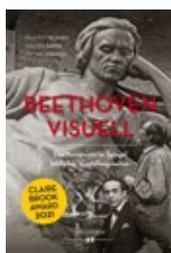
ISBN 978-3-99094-031-0 (WG 590)
 184 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 € 42,00 | Auch als E-Book erhältlich



Unerhörte Theatergeschichten
Ein Lesebuch

Hg. von Stefan Hulfeld
 für die Arbeitsgruppe Theaterhistoriographie
 der Gesellschaft für Theaterwissenschaft

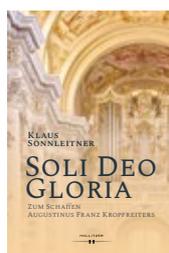
ISBN 978-3-99094-018-1 (WG 968)
 360 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 Mit vierfarbigen Abbildungen
 € 45,00 | Auch als E-Book erhältlich



**Werner Telesko | Susana Zapke |
 Stefan Schmid**
Beethoven visuell

Der Komponist im Spiegel bildlicher
 Vorstellungswelten

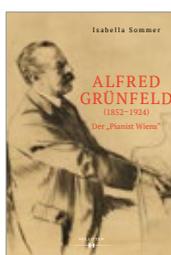
ISBN 978-3-99012-790-2 (WG 580)
 252 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 Durchgehend vierfarbig,
 mit zahlreichen Abbildungen
 € 70,00 | Auch als E-Book erhältlich



Klaus Sonnleitner
„Soli Deo Gloria“

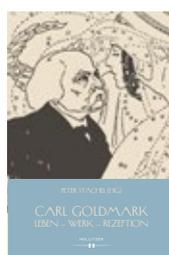
Zum Schaffen Augustinus
 Franz Kropfreiters

ISBN 978-3-99012-984-5 (WG 593)
 580 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 Mit zahlreichen Abbildungen
 € 65,00 | Auch als E-Book erhältlich



Isabella Sommer
Alfred Grünfeld (1852–1924)
Der „Pianist Wiens“

ISBN 978-3-99012-544-1 (WG 593)
 410 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 € 40,00 | Auch als E-Book erhältlich



Peter Stachel (Hg.)
Carl Goldmark
Leben – Werk – Rezeption

ISBN 978-3-99012-258-7 (WG 590)
 356 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 Mit zahlreichen Abbildungen
 € 50,00 | Auch als E-Book erhältlich



Moritz Csáky
**Das kulturelle Gedächtnis
 der Wiener Operette**
Regionale Vielfalt im urbanen Milieu
 Aktualisierte und ergänzte Neuauflage

ISBN 978-3-99012-950-0 (WG 590)
 352 Seiten | 17 × 24 cm
 Deutsch | Hardcover
 Mit vierfarbigen Abbildungen
 € 40,00 | Auch als E-Book erhältlich



Andrea Schwab
Jüdische Komponistinnen
**zwischen Erfolg und Verfolgung,
 Exil und Heimkehr**

ISBN 978-3-99012-810-7 (WG 559)
 160 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
 Deutsch | Hardcover
 Mit Abbildungen sowie engl.,
 hebr. und japan. Kurztexten
 € 35,00 | Auch als E-Book erhältlich



Kontakte

www.hollitzer.at

 www.facebook.com/HollitzerWissenschaft

 www.instagram.com/hollitzer__verlag

Hollitzer Verlag

Trautsongasse 6/6
1080 Wien
Tel.: + 43-1-236 560 54
office@hollitzer.at
UID: ATU37988905

Mitglied im Hauptverband des
Österreichischen Buchhandels

VKNR: 120238

GLN: 9007981202385

Mitglied im Börsenverein des
Deutschen Buchhandels

VKNR: 17543

Verlagsleitung

Dr. Michael Hüttler
michael.huettler@hollitzer.at

Programmleitung & Lektorat

Mag.^a Sigrun Müller
sigrun.mueller@hollitzer.at

Lektorat

Mag.^a Inge Praxl
Stefanie Kovacic

Vertrieb & Marketing

Angelika Landbauer, MA
angelika.landbauer@hollitzer.at

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

presse@hollitzer.at

E-Books für den Buchhandel

Den weltweiten Vertrieb unserer E-Books an
alle relevanten Online-Shops betreut Bookwire.
www.bookwire.de

Bookwire

Bibliotheken und universitäre Einrichtungen weltweit:

Wir vertreiben unsere Publikationen über alle relevanten
Bibliotheksaggregatoren wie EBSCO, ProQuest, Overdrive und
Divibib, die unsere E-Books weltweit öffentlichen und wissen-
schaftlichen Bibliotheken zur Verfügung stellen.



JSTOR

Unsere Bücher finden
Sie auch auf JSTOR.

JSTOR

Auslieferung Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH

Sulzengasse 2 | 1230 Wien
Tel.: + 43-1-680 14-0
bestellung@mohrmorawa.at
www.mohrmorawa.at

Auslieferung Deutschland

GVA – Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen GmbH & Co. KG

Postfach 2021 | 37010 Göttingen
Tel.: + 49-551-384 200-0
Fax: + 49-551-384 200-10
bestellung@gva-verlage.de
www.gva-verlage.de

Barsortiment

Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG

Kreuzberger Ring 7c-d | 65205 Wiesbaden
Tel.: +49-611-530-0
service@harrassowitz.de
www.harrassowitz.de

Buchhandelsvertretung

Gebiet Ostösterreich

W | NÖ | Bgld.

Birgit Raab

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2 | 1230 Wien
Tel.: +43-664-846 28 98
birgit.raab@mohrmorawa.at

Gebiet Westösterreich

Vbg. | T | Sbg. | Ktn. | Stmk. | OÖ | Südtirol

Karin Pangl

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2 | 1230 Wien
Tel.: +43-664-811 98 20
karin.pangl@mohrmorawa.at

Betreuung der Fachmärkte

für Österreich

Key Account Team Mohr Morawa
Tel.: +43-1-680 14-0
fachmarkt@mohrmorawa.at

Im Sinne des Umweltschutzes
verzichten wir auf das Einschweißen
unserer Bücher in Plastikfolie.